

# PKH - Perfektionierte Kleingruppenhaltung für Legehennen und Junghennenaufzucht

J. KARNER



## Kurzbeschreibung:

Die zu Grunde liegende Idee des PKH-Systems war es, eine möglichst tierfreundliche Hühner-Haltung zu entwickeln. Basierend auf einer Versuchsstallung, die über mehrere Jahre bestand, konnten im Laufe der Zeit die nötigen Erfahrungen gesammelt werden, um nun die **perfektionierte Kleingruppenhaltung** als marktreif bezeichnen zu können.

Das System der „Perfektionierten Kleingruppenhaltung für Legehennen und Junghennenaufzucht (PKH)“ ist eine erprobte und tiergerechte Haltungsform, die Abstand von Massentierhaltung nimmt und trotzdem wirtschaftliche Vorteile bietet. Seit 2004 stehen in diesem einzigartigen System österreichweit, mehr als 15.000 Legehühner.

In einem Großstall mit hunderten Tieren wird durch die laufende Vermischung diese Hierarchie-Bildung unterdrückt. Eine Kleingruppenhaltung jedoch fördert sie.

## Technisch betrachtet:

Technisch betrachtet besteht das PKH-System aus Kleinststallungen, die jeweils Platz für etwa 100 Hühner bieten.

Zu Gruppen arrangiert, können diese Einzelstallungen in punkto Platzangebot mit Großstallungen konkurrieren und bieten zusätzlich Vorteile für

- die Hühner (tiergerechte Haltung,...)
- den Bauern (Kostensparnis, geringer Arbeitsaufwand...)
- und den Konsumenten (hohe Qualität,...)

Das Leben in verhältnismäßig kleinen Gruppen kommt der natürlichen Lebensweise der Hühner sehr nahe. Die Hühner fühlen sich wohl. Eine hohe Legeleistung und folgende Merkmale kennzeichnen den Erfolg der Kleingruppenhaltung:

- ruhige Herde
- schönes Federkleid



Abbildung 1: 2 PKH-Stallungen

- geringe Krankheitsgefahr (Ausbreitung)
- stark reduzierter Kannibalismus

## PKH-System im Detail

In vielen Bereichen ist der PKH-Stall einem Großstall überlegen. Durch seine einfache Konzeption sind beispielsweise keine aufwendigen Fütterungsanlagen notwendig.

### Aufstellen

- Keine Baugenehmigung nötig
- Flexible Flächenausnutzung (Kleinställe lassen sich einfach in die Landschaft integrieren)
- Zügiger Aufbau durch einfache Arbeitsschritte + den Baustoff Holz (> 80 %)  
(wenige Tage von der Idee bis zur Fertigstellung)

### Fütterung

- quasi Automatikfütterung



Abbildung 2: Futterbefüllungsstutzen



Abbildung 3: Fütterung

**Autor:** Josef KARNER, PKH-Geflügel System, St.Jakob 12, A-9111 HAIMBURG

- Futterspeicher mit ca. 800 kg pro Stall
- Futterbefüllung direkt per LKW oder Traktor (alle 1 - 2 Monate)
- Futterstandskontrolle durch Sichtfenster

**Wasserversorgung**

- frisch aus der Wasserleitung
- Nippeltränke

**Entmistung**

- Über unauffällige Klappe an der Seite, am einfachsten direkt per Frontlader



Abbildung 4: Entmistungsklappe



Abbildung 5: Auslaufklappe

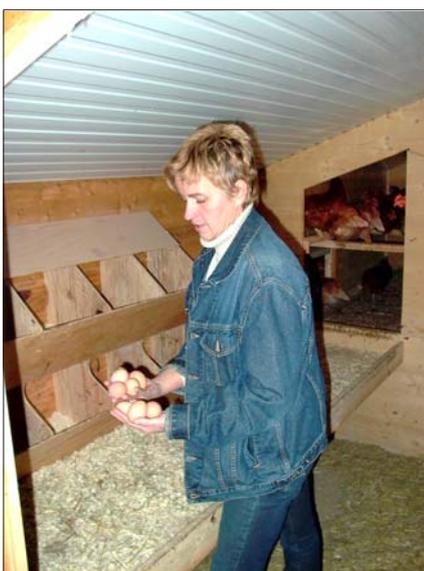


Abbildung 6: Eier einsammeln

**Auslauf-Klappe**

- Das Öffnen und Schließen der Klappe erfolgt per mechanischer „Fernsteuerung“ oder per Hand.

**Eier aufsammeln**

Das tägliche, händische Aufsammeln der Eier entpuppt sich im PKH-Stall als eine einfache, saubere und vor allem effiziente Tätigkeit. Anders als in einem Großstall wird der Platz der Nester **von den Hühnern nicht versperrt** (da sich diese zu 80% im Freien aufhalten) – ein zügiges Einsammeln ist die Folge.

**Erfahrungswert:**

Tägliche Arbeitszeit für 19 Einheiten (~1500 Eier): ca. 40-45 Minuten

**Wirtschaftlichkeit**

Durch die niedrigen Baukosten (max. zwei Drittel eines vergleichbaren Großstalls) rentiert sich ein PKH-System binnen kürzester Zeit. Der niedrige Betriebsaufwand (rasches Eier einsammeln, einfache Fütterung, keine Klimatisierung erforderlich, geringer Stromverbrauch, ...) stellt einen weiteren günstigen Aspekt dar.

**Einsatzmöglichkeiten für Kleinstallungen**

PKH-Stallungen können sowohl im großen als auch kleinen Rahmen genutzt werden.

Nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt, somit ist ein Einsatz als Alternative zu herkömmlichen Großställen denkbar.

Interessant ist auch eine Nutzung als Einzelstall. Diese „überschaubare“ Variante eines Hühnerstalles spricht (wie wir festgestellt haben) einen großen Personenkreis an, der bisher nicht gewagt hat, einen Hühnerstall zu errichten.

**Tiergerecht**

Die Kleingruppenhaltung stellt die tiergerechteste Methode der Hühnerhaltung dar.

**Freilauf**

Das Gesetz schreibt 10 m<sup>2</sup> Auslauf pro Henne vor. Da Hühner von Natur aus den Stall nur bis zu einer gewissen Entfernung verlassen (Angst vor Raubtieren,

Unwetter), wird oftmals nicht die gesamte Freilauffläche beansprucht. Richtig angeordnete PKH-Stallungen erlauben eine konsequente, tierfreundliche Flächenausnutzung.

- 70% der Hühner bewegen sich im Umkreis von 50 m
- 25% der Hühner bewegen sich innerhalb 100 m
- 5% der Hühner bewegen sich bis 150m

**Beispiele:** *Abbildungen 7 bis 9*

**Projektziel**

- Natürliche Haltungsform
- Höheres Wohlbefinden der Tiere
- Stressfreies Eierlegen
- Stressfreies Eier-Aufsammeln

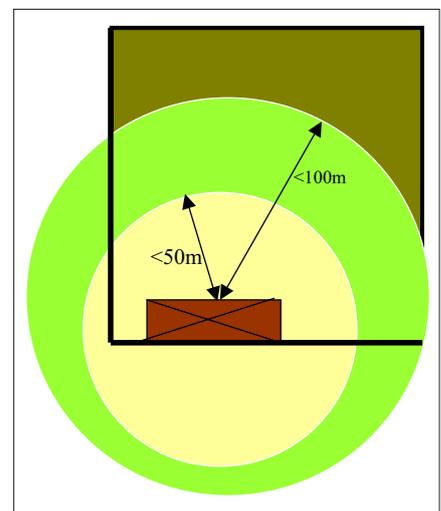


Abbildung 7: Üblicher Großstall. Der natürliche Bewegungsradius der Hennen erlaubt es ihnen nicht, den zur Verfügung stehenden Freilauf zur Gänze auszunutzen

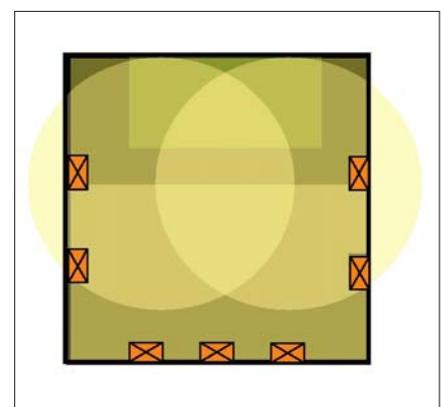


Abbildung 8: PKH-Stallungen, Variante 1. Fast die gesamte Grundfläche wird von den Hennen genutzt

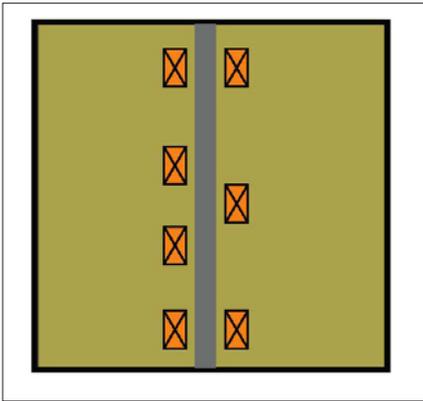


Abbildung 9: PKH-Stallungen, Variante 2. Die gesamte Grundfläche wird von den Hennen genutzt. In der Mitte ein Zufahrtsweg

### Ausgangssituation

- Trend zu alternativen und naturverbundenen Haltungsformen
- Freilandhaltung wird als die tierfreundlichste Haltung angesehen

### Projekterfolg

- Geringe Kosten eines PKH-Systems gegenüber einem herkömmlichen Stall
- Sauberes Erscheinungsbild
- Starkes Interesse von Landwirten und Konsumenten
- Für Groß- und Kleinproduzenten möglich (keine Ober- oder Untergrenze der Hühneranzahl)
- Es wurden bereits Pilotprojekte mit Erfolg abgeschlossen

### Zukunftsperspektive

- Verstärkter Aufbau dieser neuen Haltungsform.
- Einzelställe könnten Nahversorgung sicherstellen.
- In späterer Folge europaweite Vermarktung der daraus entstandenen Eier.

### Betriebsdaten 2004:

Zwölf Landwirte in Österreich arbeiten bereits erfolgreich mit diesem perfekt durchdachten System (ca. 15.000 Legehühner)

### Besichtigung

Für alle Interessenten findet am Samstag, 19. März, mit Beginn um 13 Uhr eine „Betriebsbesichtigung – Perfekionierte Kleingruppenhaltung bei Legehennen“ am Betrieb Josef und Katharina Karner in St. Jakob 12, Haimburg bei Völkermarkt statt. Für Fragen zur Bautechnik, Fütterung und Fütterungseinrichtung, Biojunghennenaufzucht und vieles mehr stehen Ihnen Berater und Praktiker zur Verfügung.

Weitere Infos erhalten Sie auf [www.biohennen.at](http://www.biohennen.at) oder [www.huehnerdorf.at](http://www.huehnerdorf.at) oder [www.pkh-system.net](http://www.pkh-system.net).

